

Mittwoch den 20. Juni 1877.

(2397—3)

Nr. 3995.

Kundmachung.

Jene Forstkandidaten, welche zu der mit Ministerial-Verordnung vom 16. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 63, vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Hilfspersonal zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der gedachten Ministerial-Verordnung belegten Gesuche

längstens bis Ende Juni l. J. bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar wenn sie derzeit im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Kandidaten, die sich aus den Jagdgesetzen und aus dem Jagdwesen prüfen lassen wollen, dieses in ihrem Gesuche um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben werden. Laibach am 9. Juni 1877.

k. k. Landesregierung für Krain.

(2477—1)

Nr. 3507.

Bezirks-Wundarzenstelle.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Stelle des Bezirks-Wundarztes in Pölland mit der Remuneration jährlicher 300 fl. aus der Bezirkskasse wird der Concurſ

bis Ende Juli l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche hier einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 15. Juni 1877.

(2452—1)

Nr. 3374.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdbarkeit in den Gemeinden Godeschitz und Eminz wird für die Zeit vom 1. Juli 1877 bis hin 1882 im Wege der öffentlichen Versteigerung am 30. Juni l. J.,

vormittags 10 Uhr, in der städtischen Amtskanzlei zu Bischofslack verpachtet werden.

Pachtlustige werden hiezu eingeladen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 10. Juni 1877.

(2500—1)

Nr. 5492.

Kundmachung.

Das Grundbuchs-Anlegungs-Operat für die in der Katastralgemeinde „Kraławorstadt“ befindlichen landtäſlichen und nicht landtäſlichen Liegenschaften ist beendet und wird von heute angefangen durch sechs Tage im Amtskanzlei des Stadtmagistrates Laibach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Zugleich wird bekannt gemacht:

- 1.) daß Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen bei dem gefertigten Leiter der Erhebungen in der Amtskanzlei, Sternwartgasse Nr. 1,

bis zum 25. Juni l. J.,

vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr, mündlich oder schriftlich angebracht werden können;

- 2.) daß, falls solche Einwendungen erhoben werden sollten, die Bornahme weiterer Erhebungen darüber

am 26. Juni l. J.,

nachmittags 4 Uhr, in der obbezeichneten Amtskanzlei eingeleitet und nach Erfordernis an Ort und Stelle durchgeführt werden wird, endlich

- 3.) daß diejenigen Parteien, welche nach der Lage des bürgerlichen Standes in den Fall kommen könnten, auf Grund des § 30 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12, zu begehren, daß eine amortisierbare Privatforderung in die neu zu verfassende Grundbucheinlage nicht übertragen werde, ihre diesfälligen schriftlichen Gesuche beim k. k. Landesgerichte Laibach innerhalb 14 Tagen vom Tage der durch die amtliche Landeszeitung erfolgenden Kundmachung dieses Edictes anbringen können.

Laibach am 19. Juni 1877.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Nebitsch.

(2489—1)

Nr. 3287.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuchs der Katastralgemeinde Uranschitz

verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 5. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchs-Gesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

k. k. Bezirksgericht Stein am 20. Juni 1877.

(2485—1)

Nr. 1309.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde St. Peter und Paul

auf den 25. Juni 1877

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Knufsch'schen Hause zu St. Martin Nr. 53 einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Littai am 16. Juni 1877.

A n z e i g e b l a t t .

(2493—1)

Nr. 1484.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 10ten April 1877, Z. 1484, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste auf den 15. Juni 1877 angeordnete Feilbietung der Heiratsprüche der Franziska Smulanc in Kropp resultatlos war, am 30. Juni 1877,

vormittags um 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Sayforderung hiergerichte geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Juni 1877.

(2386—3)

Nr. 2328.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Nihar von Kirchdorf gegen Johann Veslovc von Godovitsch wegen aus dem Vergleiche vom 7. Oktober 1875, Z. 7908, schuldigen 227 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 260 und 261, Rectf.-Nr. 701 und 703, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von

9030 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

23. Juni,
25. Juli und
25. August l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 23ten Mai 1877.

(1915—1)

Nr. 3872.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg, in Vertretung des hohen Herrars, die exec. Versteigerung der dem Josef Vidigoi von Altdirnabach gehörigen, gerichtlich auf 1955 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 25 ad Raunach peto. 42 fl.

82 fr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,
die zweite auf den
7. August

und die dritte auf den
11. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. April 1877.

(2333—3)

Nr. 7455.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Math. Gregoric in Gottscheer, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Franz Strejel von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 2650 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 2 und 3 ad Pfarrkirchengilt Reifniz im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

29. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 28. März 1877.

Vorsicht!

Nachdem die anderen Osner oder ungarischen Bitterquellen, und unter diesen besonders die Hunyady-Quellen mit der rothen Etiquette, trotz unserer wiederholt in den gelesesten Blättern an sie erlassenen Aufforderung, ihrem unreellen Treiben Einhalt zu thun, dennoch in höchst unehrenhafter Weise fortfahren, ihr viel geringeres Wasser fälschlich als das reichhaltigste z. z. zu bezeichnen, können wir im Interesse der Wissenschaft und dem guten Rufe unserer Quelle nicht umhin, dies Gebahren öffentlich zu verdammen und die Herren Aerzte und das P. L. Publikum auf dies unsolide Vorgehen aufmerksam zu machen.

In der Britischen Medicinal-Press und Circular vom 4. April 1877 theilt Herr Professor der Chemie, Dr. der Philosophie z. z. Charles R. C. Tichborne in London offiziell mit, daß infolge der kürzlich in England im Interesse der Wissenschaft stattgefundenen Wasseranalysen bei der Ofner Rákóczy-Quelle von ihm in 10,000 Gewichtstheilen 564 fixe heilkräftige Bestandtheile, unter denen eine größere Menge Lithium, Brom und Eisen, constatirt wurden, und erklärt derselbe weiter in besagtem Circular, dass er keine andere Quelle am Continente kennt, welche derartige Ziffern in Bezug auf wirklich heilkräftige Salze aufweisen und dieser gleichgestellt werden könnte.

Die Ofner Rákóczy-Quelle steht somit als Unicum unter den bekannten Bitterwässern da und zeichnet sich diesen gegenüber nicht allein durch ihre bedeutend grössere Reichhaltigkeit an heilkräftigen Salzen, sondern besonders noch durch ihren Gehalt von Lithium, Brom und Eisen aus, welche Bestandtheile allen anderen ungarischen Quellen fehlen. Wir verbinden hiemit die Bitte, bei Anwendung unseres Brunnens ausdrücklich Ofner Rákóczy-Bitterwasser zu verlangen und dabei auf die damit versehene gerichtlich protokollierte blaue Etiquette zu achten.

Gebrüder Loser, Budapest,
Eigentümer der Ofner Rákóczy-Quelle.

Das Ofner Rákóczy-Wasser und natürliche Ofner Rákóczy-Quellsalz ist zu beziehen in jeder renommierten Mineralwasserhandlung und fast allen Apotheken des In- und Auslandes.

Depots in Laibach bei den Herren: **Peter Lassnik, Michael Kastner, Jakob Schober und Pohl & Supan.** (2172) 4-4

(2487—1) Nr. 2604. Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. April 1877, Z. 1891, hiemit bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Jodok Bonča gegen Anton Pišlar von Griže bei fruchtloser Verstreichung des ersten Termines die zweite exec. Feilbietung der im Herrschaft Wip-pacher Grundbuche sub Urb.-Nr. 926/45, Grundb.-Nr. 191, in Griže sub Const.-Nr. 55 vorkommenden Realität des Anton Pišlar am

30. Juni

und die dritte am

31. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts stattfindet.

R. k. Bezirksgericht Idria am 6ten Juni 1877.

(1914—1) Nr. 3871.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der dem Jakob Farič von Rodosendorf gehörigen, gerichtlich auf 460 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Prem pcto. 33 fl. 60 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

11. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. April 1877.

(2189—1) Nr. 3565.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der der Maria Lenassi von Unterplanina, bezüglich deren Erben Johann Lenassi von Voitsch

gehörigen, gerichtlich auf 2367 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Haasberg sub Rectf.-Nr. 85 $\frac{1}{2}$ wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 15ten April 1876 dem hohen Aerar schuldigen 65 fl. 33 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

6. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Mai 1877.

(2198—1) Nr. 2615.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des löbl. k. k. Steueramtes Voitsch, in Vertretung des hohen Aeras, die executive Versteigerung der dem Franz Krajnc von Dobež Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1825 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 476 ad Grundbuch Tarnal wegen aus dem Rückstandsausweise vom 4. Mai 1876 dem h. Aerar schuldiger landesfürstlicher Steuern bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

6. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 26ten März 1877.

(2290—1) Nr. 4288.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mötting die executive Versteigerung der dem Josef Sülle von Unterlobitz Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Subrealität sub Urb.-Nr. 135, Rectf.-Nr. 578 ad Herrschaft Auersperg-Nadlischel reassumando bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

7. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 28. April 1877.

(2430—1) Nr. 3305.

Executive Besitz- und Genuß- rechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Majdic von Krainburg die executive Versteigerung der dem Johann Bürger von Oberfeld auf die Ackerparzelle Nr. 1271, „pri smrekah“ genannt, Steuergemeinde Oberfeld, zustehenden, gerichtlich auf 96 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

6. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Besitz- und Genußrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. Mai 1877.

(2491—1) Nr. 2410.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Serden von Bukoviz die exec. Versteigerung der dem Josef Serden von Pristava gehörigen, gerichtlich auf 2185 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Weizelburg sub Urb.-Nr. 206 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

30. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 30sten April 1877.

(2266—1) Nr. 4698.

Neuerliche Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die neuerliche Relicitation der vom Johann Smerdu von Sevece laut Licitationsprotokolle vom 18. Dezember 1876, Nr. 11,919, um 622 fl. erstandenen Josef Smerdu'schen Realität sub Urb.-Nr. 15 ad Schilertabor auf den

4. Juli 1877,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Mai 1877.

(2492—1) Nr. 2585.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Josef Zabutove die mit Bescheid vom 10ten August 1876, Z. 3994, auf den 19ten Oktober, 16. November und 14. Dezember 1876 angeordnet gewesene, sonach sistierte exec. Feilbietung der dem Anton Fink von Poddubuje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb.-Nr. 490, fol. 18, pag. 88 vorkommenden Realität wegen restlich noch schuldiger 5 fl. 33 kr. reassumiert und auf den

28. Juni,

26. Juli und

30. August 1877

mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 8ten Mai 1877.

(2490—1) Nr. 2310.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheid vom 27. Juli 1876, Z. 3686, bewilligte und mit dem Bescheid vom 14. Dezember 1876, Z. 6325, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Martin Rograšec gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelstein sub Urb.-Nr. 215, Rectf.-Nr. 124, auf den

28. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumando angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 20sten April 1877.

(2195—1) Nr. 3497.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Modic von Eibenschuß die exec. Versteigerung der dem Gregor Grebenz von Zirkviz gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Haasberg sub Urb.-Nr. 320 wegen aus dem Vergleich vom 1. Juli 1875, Z. 5176, schuldigen 180 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

6. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 1sten Mai 1877.

Heute Mittwoch den 20. Juni 1877:

Garten - Eröffnung

und **Soirée**
der **Eisenbahn-Restaurations**
unter Mitwirkung der
vollständigen städtischen Musikkapelle
unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters
Herrn **W. Weiss.**
Mit neuem Programm.
Entrée 10 kr. Anfang 8 Uhr abends.

Sprachlehrerin,

empfiehlt sich dem P. T. geehrten Publikum zur
Unterrichtsertheilung in der **italianischen** und
französischen Sprache.
Näheres in der Buchhandlung Kleinmayr
und Bamberg. (2497) 3-1

Als

Lehrjunge

findet ein gesunder, munterer Knabe, im Alter
von 15 Jahren, der slovenischen und deutschen
Sprache vollkommen mächtig, sogleich Aufnahme
in der Spezerei-, Eisen- und Schnittwaren-
handlung des **J. N. Prescher in Tüfer,**
Steiermark. (2444) 3-2

Himbeer-Abguss

feinster Qualität,
in großen Flaschen à 75 kr., 1 fl. per Kgr., ver-
kauft (2357) 12-3
G. Piccoli,
Apotheker, Laibach.

Ein neuer, großer Eiskasten,

sehr praktisch gearbeitet, ist billig zu verkaufen.
Wo? sagt die Administration dieses Blattes.
(2469) 3-3

Freiwilliger Verkauf.

In **Obergurk**, einem bedeutenden Wall-
fahrtsorte im Bezirke Sittich, ist unter billigen
Bedingungen ein
Haus,
bestehend aus vier großen Zimmern, zwei Kam-
mern, Küche, Vorhaus und einer großen Stallung,
dann der an das Haus anstoßende Obstgarten
und eine Wiese zu verkaufen.
Näheres bei der Eigentümerin **St. Jakobs-**
platz Nr. 9 in Laibach. (2145) 3-2

Das Abonnement

auf Wiener, Prager, Grazer, Linzer, Tiroler,
Kärntner, Ungarische und Triester Zeitungen
sowie die Einschaltung von Annoncen in
dieselben besorgt gegen Ertrag der tarifmäßigen
Abonnements- und Insertionsgebühren **F. M. L.**
Leibach (Zeitungsagentur und Annoncenbureau in
Laibach (Fürstehof). (2507)

Wiens solideste und größte Eisenmöbel - Fabrik

von
Reichard & Comp.,
WIEN,
III. Bez., Marxergasse 17,
empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer ge-
schmackvoll ausgeführten Fabrikate. Illustrierte
Musterblätter gratis. (3616) 104-78

Blitzableiter

für Kirchen und Häuser, ganz aus Kupfer,
mit sieben Spitzen, hart gelötet, feuerver-
goldet, mit Kupfer-Drahtfeilleitung, zur
Sicherheit und als Zierde jedes Hauses,
verfertigt Unterzeichneter streng nach phisi-
kalischen Gesetzen; derselbe übernimmt auch
die Aufstellung oder gibt dieselbe an.

Adalbert Riedl,

Silber- und Bronze-Arbeiter, **Morelligasse**
in Görz. (2287) 6-3

Mehrere hundert Limer

Wein

von den Jahren 1875, 1876 sind auf
dem Gute **Poredje** bei **Kohitsch** zu ver-
kaufen. Auskunft daselbst und bei Herrn
Anton Krisper in Laibach. (2401) 3-3

Neues Werk für Frauen.

Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien,
Herrengasse 6.
Handbuch
(1178) 20-9 der
Frauenkrankheiten.

(Frauenarzt.)
NB. Ohne jede Arznei. - Naturheilung.
Preis fl. 2, mit Post fl. 2.10.
Ein unschätzbares Werk für Frauen.

Bei dem Gefertigten ist gesponnenes feines Rohhaar

für Matratzen und Tapeziererarbeit stets zu den billigsten Preisen zu haben.

(2499) 3-1

Primus Hudovernig.

Personen aller Stände

besonders Pensionisten, Beamte aller Branchen,
Repräsentanten von Versicherungen, Verwalter,
Buchhalter und stellenlose Personen, finden dau-
ernden und lohnenden Nebenverdienst, der bei
einer Qualifikation zum Hauptberuf von
1000 bis 1500 fl. per Jahr werden kann. Be-
dingungen: Gute Referenzen oder kleine Caution.
Zuschrift unter Chiffre **K. C. 2810** befördert die
Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.,**
Singerstrasse 8, Wien. (2384) 6-2

Neues Heilsystem

für kranke u. geschwächte Männer (ohne
Medicament). **Eduard Hügel'sche** Buch-
handlung, Wien, Herrengasse 6, Preis fl. 2,
mit Post fl. 2.10 (3. Auflage). (154) 20-16
NB. 8000 Kranke geheilt.

Esoben erschien d. sehr vermehrte Ausgabe:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt v. **Dr. Bisenz.** Preis 2 fl.
Zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Wien, **Franzensring 22.**
Besonders werden die scheinbar un-
heilbaren Fälle von geschwächter
Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenzbehand-
lung u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch
die Ernennung zum amer. Universitäts-
Professor a. h. ausgezeichnet.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unglücklichen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

seiner Frisch entzündung als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr **Sadburgergasse**, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Eriethe dieselbe Behandlung, Strengste
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 49

Franz'sche Lebens-Essenz,

allgemein bekanntes Hausmittel, wirkt aus-
gezeichnet gegen die meisten Krankheiten. In
Flaschen à 10 kr.

Um Fälschungen zu vermeiden, wird jede
Flasche meinen Namen im Glase eingepreßt
haben und begleitet sein von einer genauen Be-
schreibung in deutscher und slovenischer Sprache,
die mit meiner Schutzmarke versehen ist.

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, **Wienerstrasse,**
Laibach. (689) 20-9

**4 goldene
Medaillen.**

Liebig's

Company's Fleisch-Extract

**4 Ehren-
Diplome.**

aus FRAU-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Joseph

Zu haben bei: **Michael Kastner, Johann Luckmann, Sehnassig & Weber, Josef Terdina,**
H. L. Wencel, J. Weidlich, Wilh. Mayr, Apotheker und Ed. Mahr in Laibach. (336) 20-11

48. Rechnungs-Abschluss

der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Graz
für das Verwaltungsjahr 1876.

A. Stand.

Gebäude-Abtheilung.

Mit 31. Dezember 1875 betrug der Stand
Im Jahre 1876 sind zugewachsen durch neue Beitritte und Werthserhöhungen

Dagegen gingen ab:
Durch Austritte und Werthverminderungen
" Abgang infolge von Brandschäden
" Ablauf von periodischen Versicherungen
" ex offio-Ausscheidung infolge rückständig verbliebener Beitragszahlung

Somit Stand mit 31. Dezember 1876

Anzahl der		Versicherungswert
Teil- nehmer	Gebäude	
83977	187338	93871414
3985	10002	8226155
Zusammen		102097569
87962	197340	
2993	6969	4834020
84969	190371	97263549

Mobilar-Abtheilung.

Mit 31. Dezember 1875 betrug der Stand
Im Jahre 1876 sind zugewachsen durch neue Beitritte und Werthserhöhungen

Dagegen gingen ab durch Austritte und Werthverminderungen, Abgang infolge von Brandschäden und durch Ablauf periodischer
Versicherungen

Somit Stand mit 31. Dezember 1876

Anzahl der Polizen		Versicherungswert
6176	3078608	
5078	23368006	
Zusammen		54148614
4209	34545021	
7045	19603593	

B. Gehahrung.

Einnahmen.		Gebäude-Abtheilung		Mobilar-Abtheilung		Zusammen	
1	Vortrag an Beitrags- und Prämien-Reserven	446726	21	61898	79	508625	—
2	Vorschreibung an Vereinsbeiträgen, Prämien und Nebengebühren für im Laufe des Jahres 1876 neu abgeschlossene Versicherungen und Versicherungs-Erhöhungen	34920	99	83985	99	118906	98
3	Vorschreibung an Vereinsbeiträgen pro 1877	448259	37	13510	57	461709	94
4	Schadenanteile der Rückversicherer	10809	93	14067	56	24877	49
5	Rückverrechnete Brandschäden	390	—	—	—	390	—
6	Rückversicherungs-Stornir	111	40	8663	90	8775	30
7	Rückversicherungs-Provision und Gewinnantheil aus dem Pauschal-Rückversicherungs-Verträge	756	75	7008	56	7765	31
8	Interessen von Activ-Kapitalien	34929	24	—	—	34929	24
9	Brutto-Erträgnis der Realitäten	10802	23	—	—	10802	23
10	Auf die Jahre 1877/1880 entfallender Antheil des Gebühren-Äquivalents pro II. und III. Decennium	16093	20	—	—	16093	20
11	Rückversicherungs-Prämien-Reserve	—	—	11006	97	11006	97
Ausgaben.		1003799		200142		1203941	
1	Abschreibung an Beiträgen, Prämien und Gebühren	4520	30	15699	26	20219	56
2	Liquidirte Brandschäden	269443	41	42205	78	311649	19
3	Pendente Brandschäden und außerordentliche Schaden-Reserve	3656	66	9208	12	12864	78
4	Schadenerhebungs-Kosten	6599	—	1560	06	8159	06
5	Belohnung für Hilfeleistung bei Bränden	442	90	5	—	447	90
6	Lärm- und Löschkosten	17	02	—	—	17	02
7	Provisionen	26399	36	12607	77	39007	13
8	Rückversicherungs-Pauschale	22000	—	—	—	22000	—
9	Rückversicherungs-Prämien	270	46	52052	73	52323	19
10	Verwaltungs-Auslagen	49984	23	8418	04	58402	27
11	Allgemeine Anstalts-Auslagen	16111	64	2343	59	18455	23
12	Unkosten der Repräsentanz Wien	4205	60	708	29	4913	89
13	Inventarial-Auslagen	799	58	134	66	934	24
14	Gebäude-Steuern, Reparaturs- und sonstige Kosten der Realitäten	5119	33	—	—	5119	33
15	Gebühren-Äquivalent pro II. und III. Decennium	20116	54	—	—	20116	54
16	Beitrags- und Prämien-Reserven	459796	52	42612	92	502409	34
Daher Ueberschuß		889482		187556		1077038	
		114316		12586		126902	

C. Bilanz.

Activa.		Betrag		Passiva.		Betrag	
1	Kassebarschaft	7799	79	1	Brandschaden-Reserven	17690	15
2	Wertheffecten:			2	Ungehobene Brandschaden-Vergütungen	18848	44
	a) Silberrente mit Jänner-Juli-Kupons nom. fl. 32000 — à 66·40	21248	—	3	Ungehobene Belohnungen	103	—
	b) Silberrente mit April-Oktober-Kupons nom. fl. 16000 — à 66·10	10576	—	4	Ungehobene Subventionen und Remunerationen	2466	—
	c) 1860er Lotto-Anlehen nom. fl. 10000 — à 110·25	11025	—	5	Im Monate Jänner 1877 zu entrichtende Vinculierungsgebühren pro IV. Quartal 1876	273	50
	d) Grazer Stadt-Anlehen nom. fl. 60600 — à 99·50	60297	—	6	Die in den Jahren 1877 — 1880 fällig werdenden Gebühren-Äquivalents-Raten	4907	72
		103146	—	7	Diverse Creditoren	5704	34
3	Als Caution deponierte Wertheffecten:			8	Geleistete Cauttionen	3978	48
	a) Silberrente mit Jänner-Juli-Kupons nom. fl. 4000 — à 66·40	2656	—	9	Pensionsfond der Anstaltsbeamten	14588	34
	b) Silberrente mit April-Oktober-Kupons nom. fl. 2000 — à 66·10	1322	—	10	Vereinsbeitrags- und Prämien-Reserve	502409	15
		3978	—	11	Reservefond	870645	—
4	Angelegte Kapitalien:						
	a) Steierische Kreditbank	4000	—				
	b) Beim Sparcassens-fonde in Graz	10000	—				
	c) Bei Sparcassen in den zwei Provinzen Steiermark und Kärnten	530421·92	—				
		544421	92				
5	Realitäten	185390	97				
6	Bechsel	6230	66				
7	Saldo der Repräsentanz Laibach	1762	05				
8	Saldo der Repräsentanz Klagenfurt	4479	02				
9	Saldo der Districts-Kommissäre in Steiermark	4508	24				
10	Aushaftende Beiträge und Prämien:						
	a) Für neue Versicherungen	1239·04	—				
	b) Für Versicherungen auf unbestimmte Zeit, und zwar für frühere Jahre inclusive 1875	17279·46	—				
	c) detto pro 1876	9398·07	—				
		27916	57				
11	Die auf das Erfordernis pro 1877 vorgeschriebenen Beiträge	461769	94				
12	Auf die Jahre 1877—1880 entfallender Antheil vom Gebühren-Äquivalent	16093	20				
13	Diverse Debitoren	21181	87				
14	Rückversicherungs-Prämien-Reserve	11006	97				
15	Schwebende Schuld der Mobilar-Abtheilung	41928	87				
		1441614	07			1441614	07

D. Reservefond.

	Stand des Reservefondes mit 31. Dezember 1875	—	—	774849	81
Neuer Empfang:					
1	An statutenmäßig dem Reservefonde zustehenden Nebengebühren, dann an Beiträgen aus früheren Jahrgängen inclusive 1875	2633	31		
2	Ueberschuß an den pendenten Brandschäden des Vorjahres	6478	74		
3	Erhaltene Rückersätze auf Brandschäden aus den Vorjahren, nebst Schadenantheil der Rückversicherer an pendenten Brandschäden aus dem Jahre 1875	5246	84		
4	Kursgewinn bei dem Grazer Stadtanlehen	303	—		
5	Ueberschuß aus der Gehahrung der Gebäude- und Mobilar-Abtheilung im Verwaltungs-Jahre 1876	126902	99		04
6	An sonstigen Empfängen	404	16	141969	85
	Zusammen	—	—	916818	
Hievon ab:					
1	Abschreibungen an Mobilar-Gebühren und älteren Beiträgen incl. 1875, sowie sonstiger uneinbringlicher Posten	4941	73		
2	Nachträglich liquidirte Entschädigungen und Belohnungen für Brandschäden aus früheren Jahren	410	—		
3	Pensionen und Erziehungs-Beiträge	12170	09		
4	Kurs-Verlust bei Silberrente und 1860er Lotto-Anlehen	3693	—		70
5	Zur theilweisen Deckung der schwebenden Schuld der Mobilar-Abtheilung aus dem Jahre 1875 per 66887 fl. 75 fr.	24958	88	46173	15
	Stand des Reservefondes mit 31. Dezember 1876	—	—	870645	

Anmerkung: Als Reservefond der Mobilar-Abtheilung erscheint auf Grund des § 10 der Mobilarstatuten ein Kapital per 5. B. 50,000 fl. aus dem Reservefonde der Gebäude-Abtheilung gewidmet.

Anton Ritter v. Spinler m. p., General-Sekretär.

Franz Dofer m. p., Buchhalter.

Für den Verwaltungsrath:

Für die Direction:

Franz Graf v. Meran m. p., General-Direktor.

Gustav Freiherr v. Conrad m. p., Directions-Obmann.

Revidirt und mit den Büchern der Anstalt vollkommen übereinstimmend befunden.

Graz am 22. März 1877.

Josef Weiss Ritter v. Osborn m. p.

Karl Schmeyer m. p.

Karl Meier m. p.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)